

Wissenschaftspark aktuell

Ausgabe 19/April 2007



Vom Wissenschaftspark Gelsenkirchen zur Park Avenue, New York



Neue Firmenanschrift im Big Apple

In diesem Gebäude, Park Avenue 100, New York, im 16. Stock, befindet sich die neue Außenstelle der cv cryptovision GmbH, die ihren Stammsitz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen hat.

Eigentlich war an dieser Stelle ein Bericht über die Erfahrungen von cv cryptovision auf der CeBIT geplant. Aber für das Unternehmen im Wissenschaftspark stellt die „weltgrößte Computermesse“ in Hannover mittlerweile nur einen von vielen Auftritten in aller Welt dar. Die Kryptoverfahren auf der Basis elliptischer Kurven (ECC) sind rund um den Globus gefragt und werden – unbewusst – mittlerweile von Millionen von Menschen genutzt. Parallel zur CeBIT waren die IT-Spezialisten aus Gelsenkirchen beispielsweise vertreten in Salt Lake City auf der „BrainShare US“ und der „GWAVACon“ in Dallas, wenige Wochen zuvor auf der der „AsiaCrip“ in Shanghai, der „CARTES“ in Paris usw ... Nun haben die Spezialisten für Sicherheitssysteme in der Informationstechnologie auch ihre erste Niederlassung in New York eröffnet.
(Fortsetzung Seite 3)

Die Themen:

ProConTech: Beraternetzwerk für schwierige Fragestellungen **Seite 2**

Elliptische Kurven für Millionen von Menschen **Seite 3**

IAT: Personalengpässe bremsen Wachstumsbranche **Seite 4**

Wenig Schlenderer, viele Kunden 2.500 Besucher auf der GE|WOHNT|GUT **Seite 6**

Seltsame Hofkulturen, Fußball-WM und andere Erinnerungen im Visier **Seite 11**





Liebe Leserin,
lieber Leser,

Wie schwach oder stark ist das Ruhrgebiet? Diese Frage wird zur Zeit viel diskutiert – nicht zuletzt weil die Programme der neuen EU-Förderperiode 2007- 2013 nicht mehr auf strukturschwache Gebiete fokussiert sind. Nicht nur am Beispiel des Wissenschaftsparks Gelsenkirchen wird dabei deutlich, dass 30 Jahre Strukturförderung der Region ein neues Gesicht geben.

Im Rahmen der Teilnahme an dem EU-Projekt RECORE (Regenerating Europe's Coalfield Regions), in dem der Wissenschaftspark die deutschen Beiträge organisieren durfte, hat sich einmal mehr gezeigt, das viele der ehemaligen Kohleregionen Europas – nicht nur in Osteuropa – sich gerne über die Erfahrungen im Strukturwandel des Reviers, ob in Sachen Städtebau, Industrie- und Ansiedlungspolitik oder Kultur- und Freizeitwirtschaft informieren und davon auch profitieren. Fazit: Das Revier braucht sich nicht zu verstecken.

Im Wissenschaftspark haben wir – wie auch diese Ausgabe zeigt – mit dem Thema Zukunftsenergien, das so aktuell ist wie nie zuvor, und den Themen Senioren- und Gesundheitswirtschaft und Informationstechnologie seit langem auf zukunftsweisende Pfade gesetzt, auf denen wir weiter gehen werden.

Ihr

Dr. Heinz-Peter Schmitz-Borchert
Geschäftsführer
Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH

ProConTech: Beraternetzwerk für schwierige Fragestellungen

Repräsentanz für Automobil-Cluster in Bosnien-Herzegowina

Schon seit Mitte vorigen Jahres hat das Beraternetzwerk ProConTech, das Diplom-Ökonom Jürgen P. Burks 2004 gegründet hat, seinen Sitz im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Mittlerweile haben sich acht Berater, die auf unterschiedliche Fachgebiete spezialisiert sind, in dem Freiberufler-Netzwerk zusammengeschlossen. Das Netzwerk hat sich spezialisiert auf komplexe betriebswirtschaftliche Beratungsaufgaben für Unternehmen, vorwiegend aus den Branchen Automotive, Maschinenbau und Informationstechnologie.

Unter anderem betreut ProConTech im Rahmen eines Projektes der Deutschen Entwicklungshilfe den Auf- und Ausbau des Automobilzuliefererverbandes in Bosnien-Herzegowina. Seit Ende letzten Jahres hat so auch die offizielle deutsche Repräsentanz des Automobil-Clusters Bosnien-Herzegowina ihren Sitz im Wissenschaftspark.

Das Angebot des Netzwerks reicht von der Existenzgründung über das Perso-

nalmanagement bis zur Unternehmensbewertung und zum Unternehmensverkauf. Die Berater begleiten Unternehmen bei Ratingverfahren, Finanzierungsfragen sowie im Bereich Marketing und Vertrieb.

In Sachen Export- und Außenwirtschaftsberatung hat das Netzwerk besondere Erfahrungen in Osteuropa (GUS), Südosteuropa und der Türkei. So hat ProConTech seit 2005 eine Niederlassung in Istanbul. Das Beraternetzwerk hat dort den Verband der türkischen Automobilzulieferindustrie bei der Gewerbeflächenvermarktung für einen 280 ha großen Gewerbeparks unterstützt. Darüber hinaus kann ProConTech auf ein Kontakt- und Kooperationsnetzwerk in den USA, China und Südosteuropa zurückgreifen.

Weitere Informationen:

Dipl.-oec. Jürgen Burks

Tel. 02 09.167-14 00

Fax 02 09.167-14 01

E-Mail: info@procontech.de

www.procontech.de

www.made-in-bosnia.org



Das ProConTech-Beraternetzwerk (v. l. n. r.): Peter Brandenburg, Dr. Berto Boer, Jürgen P. Burks, Egemen Erol und Amir Mujagic. Nicht im Bild: Dr. Arda Sürel, Jürgen Michelbrink, Thomas Leege, Christian Laass und Michael Pohland.

Elliptische Kurven für Millionen von Menschen

cryptovision eröffnet Zweigstelle in New York – US-Umsätze steigen – Nähe zu Kunden ist wichtig

(Fortsetzung von Seite 1) Mit der Eröffnung einer Zweigstelle in den USA reagiert die cv cryptovision GmbH auf eine verstärkte Nachfrage nach ihren Produkten auf dem US-Markt. „Die Entscheidung für die Eröffnung einer US-Zweigstelle fiel uns leicht, da wir bereits in mehreren Projekten bei US-Kunden aktiv sind“, sagte cryptovision-Geschäftsführer Markus Hoffmeister. „Unsere US-Umsätze steigen seit geraumer Zeit stetig an, der Aufbau einer eigenen Infrastruktur war daher ein natürlicher Schritt.“

Vor allem US-Behörden sind derzeit an den Public-Key-Infrastruktur- und Signatlösungen der Gelsenkirchener interessiert. Der Standort New York wurde in Abstimmung mit dem Partner Novell gewählt, in dessen IdentityManagement-Lösungen einige der cryptovision-Produkte integriert sind. Das neue Büro befindet sich in New York und soll als Ausgangsbasis für die Kundenbetreuung und den Vertrieb in den USA dienen. cv cryptovision hat sich auf kryptografische Produkte und Komponenten spezialisiert, die in unterschiedlichste IT-Systeme integriert werden können. Im Wissenschaftspark Gelsenkirchen entwickelt cryptovision mit hochquali-



Vertauscht seinen Schreibtisch im Wissenschaftspark alle 14 Tage mit dem Desk an der New Yorker Park Avenue: Marco Smeja, cryptovision Director Sales and Marketing.

fizierten Spezialisten sowohl kryptografische Hardware als auch Software. Die Lösungen des Unternehmens kommen beispielsweise in E-Mail-Systemen, Identity-Management-Lösungen, Navigationssystemen, Motoren, Chipkarten und Messgeräten zum Einsatz. cryptovision ist besonders stark im Markt für hocheffiziente Kryptoverfahren auf Basis elliptischer Kurven (ECC) vertreten. Diese Verfahren gelten als derzeit größte Innovation in der Kryptografie, da sie sehr schnelle Berechnungen ermöglichen und so zur Einsparung von Hardwarekosten bei-

tragen. „Millionen von Menschen nutzen cryptovision-Technologien, meist ohne dass sie sich dessen bewusst sind“, sagt Marco Smeja, Director Sales and Marketing, der seinen Schreibtisch im Wissenschaftspark Gelsenkirchen alle 14 Tage mit dem Desk an der New Yorker Park Avenue vertauscht.

Weitere Informationen:
Lutz Feldhege,
Tel. 02 09.167-2479,
E-Mail: info@cryptovision.com,
www.cryptovision.com.

Internationale High-Tech-PR aus dem Wissenschaftspark

Die langjährige Pressesprecherin des Wissenschaftsparks, Sabine von der Beck, vdB Public Relations, erweitert ihr Tätigkeitsspektrum. Gemeinsam mit der TEMA Technologie Marketing AG, Aachen, will die Diplom-Volkswirtin das Angebot für international orientierte Technologie-Unternehmen im Ruhrgebiet verbessern. „Im High-Tech-

Bereich kommt es nicht auf bunte Bilder, sondern auf die präzise Kommunikation von Wettbewerbsvorteilen in komplexen Handlungsfeldern an“, meint die PR-Beraterin, die über einen ehemaligen Consulting- und Engineering-Kunden auf das Leistungsspektrum der Aachener Agentur aufmerksam geworden war und nun einen Koope-

rationsvertrag für den Aufbau eines Ruhrgebietsbüros im Wissenschaftspark unterzeichnet hat. Vor allem das TEMA-Konzept, internationale PR-Kampagnen nicht nur über Niederlassungen in Paris oder Peking, sondern mit Muttersprachlern aus Deutschland heraus zu steuern, erweise sich, so von der Beck, bei innovativen Themenstellungen als optimal.

Weitere Informationen:
TEMA AG, Büro Ruhrgebiet,
Sabine von der Beck, Tel. 02 09.167-1245



Institut Arbeit und Technik: Personalengpässe bremsen Wachstumsbranche

Fachtagung: Innovationstempo in der Medizintechnik fordert Qualifizierung für Personal

Die deutsche Medizintechnik steht nach den USA und Japan als Marktführer mit an der Weltspitze, aber – bei dem hohen Innovationstempo in dieser Zukunftsbranche (8 % Wachstum) – wird gut qualifiziertes Personal zum bremsenden Engpassfaktor. Das ist das Ergebnis einer Fachtagung im Institut Arbeit und Technik an der Fachhochschule Gelsenkirchen (IAT), Ende März im Wissenschaftspark Gelsenkirchen mit 75 Teilnehmer aus Wirtschaft, Politik, Verbänden, Wissenschaft und Praxis.

Der Fachkräftebedarf lässt sich nach Ansicht von Privatdozent Dr. Josef Hilbert, Leiter des IAT-Forschungsschwerpunkts Gesundheit und Lebensqualität, nur begrenzt durch Fort- und Weiterbildung des Personals sichern. Auch Lehrpläne müssten „entstaubt“ und aktualisiert werden, bestehende Berufsbilder weiter entwickelt werden, etwa durch Spezialisierungen innerhalb der Fachrichtungen. IAT und Ruhr-Universität Bochum (RUB) hatten zuvor regionale Innovations- und Qualifizierungsstrategien untersucht.

Laut Prof. Dr. Rolf Heinze, Ruhr-Universität Bochum (RUB), klagen fast 60 Prozent der Unternehmen über Rekrutierungsschwierigkeiten, besonders aber Kleinbetriebe mit 10 bis 19 Beschäftigten. Die Medizintechnik sei, ausgehend von 19 Mrd. Euro Marktvolumen und ca. 113.000 Beschäftigten, als Vorleistungs- und Zulieferindustrie wichtig für die Entwicklung der gesamten Gesundheitswirtschaft in Deutschland.

Weitere Informationen:
PD Dr. Josef Hilbert,
Tel. 02 09. 1707-120,
E-Mail: hilbert@iat.eu

Chefin werden – Chefin bleiben

21. April: der Unternehmerinnentag Ruhrgebiet im Wissenschaftspark

Unter dem Motto „Chefin werden – Chefin bleiben“ findet das größte Forum für Chefinnen in Deutschland, der Unternehmerinnentag Ruhrgebiet, am 21. April 2007 wieder im Wissenschaftspark statt.

Schon bei der Gründung, so das Credo der Veranstalterinnen, sollen Frauen auf die strategischen Weichen zu Unternehmenswachstum aufmerksam gemacht werden. Der Austausch über das Bild von Chefinnen in der Gesell-



Bilder vom Unternehmerinnentag 2004

schaft, betriebswirtschaftliche Seminare und die Möglichkeit zu vielfältigen Geschäftskontakten bilden den Kern der Veranstaltung. Daneben wird es Angebote zum Mentoring sowie eine große Informationsbörse zum Thema Gründung und Unternehmenswachstum geben. Erstmals können sich auch Chefinnen mit unternehmensnahen Dienstleistungen präsentieren. Gefördert wird die Tagung durch das Ministerium für

Wirtschaft, Mittelstand und Energie des Landes NRW sowie durch die Europäische Union. Veranstalter sind die RevierA GmbH und der Verein pro Ruhrgebiet, Mitveranstalterinnen die G.I.B. in Bottrop und die Beratungseinrichtungen aus Emscher Lippe, Gelsenkirchen, Essen, Duisburg, Bochum und Dortmund.

Weitere Infos: www.u-tag.de



Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung startet neu

In Stadtteilen rund um den Wissenschaftspark Gelsenkirchen werden Unternehmen gezielt informiert

Eine standortnahe Unterstützung, Beratung und Information für Unternehmen bietet das Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung (BfW), das im Januar 2007 im Wissenschaftspark Gelsenkirchen die Arbeit aufgenommen hat. Das Team, das seit vielen Jahren in der Beratung sowie in der Entwicklung von Ansätzen der lokalen und ethnischen Ökonomie tätig ist, wird angehende oder bereits etablierte Unternehmen aus den Stadtteilen rund um den Wissenschaftspark (Ückendorf, Neustadt und Bulmkehüllen) aktiv aufsuchen und gezielt über Beratungs- und Fördermöglichkeiten informieren.

Das BfW ist ein Projekt der Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen und ist eingebettet in die integrierte Stadtteilerneuerung für Gelsenkirchen-Südost. Zu den konkreten Arbeitsfeldern gehören unter anderem die Vermittlung von Fachkompetenz rund um die Weiterentwicklung von Unternehmen, die Begleitung und Lotsenfunktion für Existenzgründerinnen und -gründer, die Förderung ökonomischer Aktivitäten von Migrantinnen und Migranten und die Stärkung von



Das Team des Büros für lokale Wirtschaftsentwicklung im Wissenschaftspark Gelsenkirchen. Von links nach rechts: Brigitte Karhoff, WohnBund-Beratung NRW, Anton Henning, BPR Betriebs- und Projektberatung Ruhr GmbH, Mustafa Cetinkaya, auch WohnBund-Beratung, Richard Rogge, Leiter des Referats Wirtschaftsförderung der Stadt Gelsenkirchen, Zeliha Yetik, Wirtschaftsförderung Gelsenkirchen.

Unternehmensstandorten. Zu einer der ersten Aktivitäten des neuen Büros im Wissenschaftspark gehört der regelmäßig stattfindende (Jung)-Unternehmer- und Existenzgründerstammtisch JUST.

Weitere Informationen:

Zeliha Yetik, Raum 7.1.23 und 7.1.24

Tel.: 02 09. 169-37 97,

E-Mail: zeliha.yetik@gelsenkirchen.de

Interessante Märkte für Bioenergie „gleich nebenan“

5. Juni: Wissenschaftspark Gelsenkirchen organisiert Aussenwirtschaftskontakte nach Benelux

An mittelständische Unternehmen der Bioenergiebranche, die ihre Geschäftstätigkeit auf die Niederlande und Belgien ausdehnen möchten, richtet sich eine ganztägige außenwirtschaftliche Informationsveranstaltung, die der Wissenschaftspark Gelsenkirchen im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie am 5. Juni 2007 veranstaltet

Experten informieren aktuell und praxisnah über gesetzliche Rahmenbedingungen, Produktion und Handel mit Biomasse, wichtige Marktplayer und Markteintritts-Barrieren. Zusätzlich werden die aus Sicht deutscher KMU besonders interessanten Marktsegmente – wie kleine bis mittelgroße Wärmeversorgungsprojekte auf Basis von fester Biomasse oder Biogas-Projekte – dargestellt und deutsche Unternehmen, die bereits in diesen Ländern aktiv sind, berichten über ihre

Erfahrungen. Die Veranstaltung findet statt im Rahmen der „Exportinitiative Erneuerbare Energien“. Die Teilnehmerzahl ist auf 75 Personen beschränkt. Anmeldung und Programm gibt es unter:

www.wipage.de/bioenergie-benelux

Weitere Informationen:

Patrick Jüttemann, Tel. 02 09.167-10 11,

E-Mail: energie@wipage.de



Wenig Schlenderer, viele Kunden **GE|WOHNT|GUT**

2.500 Besucher auf dem 4. Gelsenkirchener Immoblientag im Wissenschaftspark Gelsenkirchen

„Ich bin angenehm überrascht: Zu dieser Messe kommen viele Besucher, die konkrete Lösungen für Ihr Haus suchen, wenig Schlenderer“, stellte Christian Sprenger fest, der mit dem Messestand der Firma Kebulin erstmalig am Gelsenkirchener Immoblientag Anfang März teilnahm. Eine Beobachtung, die von anderen Ausstellern durchweg bestätigt wurde.

Mit der Publikumsresonanz auf dem vierten Immoblientag waren langjährige Messteilnehmer, wie etwa Artur Pollner vom Kommissariat Vorbeugung der Polizei, ebenso zufrieden wie Lothar Pilz, vom Gelsenkirchener Schlüsseldienst Pilz, der in Zukunft auf Verlosungsaktionen verzichten will, weil er auch ohne diese mit vielen Bürgern ins Gespräch kam. Klaus Brachtendorf, Inhaber der Brachtendorf Gesellschaft für Maler- und Lackierarbeiten mbh (Mitte) macht die Messeteilnahme an der GE|WOHNT|GUT regelmäßig vom Umsatz im Messenachgeschäft abhängig . . . jetzt war er bereits zum dritten Mal mit von der Partie. 2.500 Besucher nutzten die Gelegenheit sich kompakt in sechs Stunden umfas-

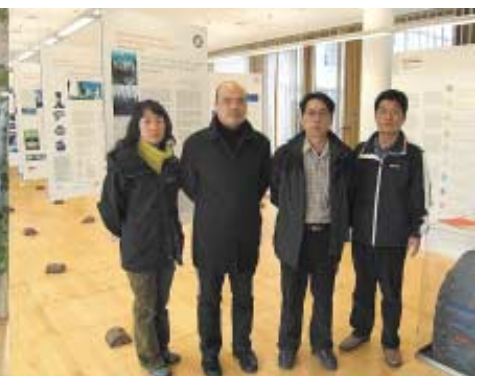


Beim ersten Messeauftritt überhaupt in der Firmengeschichte des Gelsenkirchener Schlüsseldienstes Pilz auf der GE|WOHNT|GUT war die ganze Familie im Einsatz (v.l.n.r.: Lothar, Kerstin und Simon Pilz).

send über das Angebot an Immobilien, Lösungen für das sichere und komfortable Wohnen im Alter und zum Energiesparen am Haus samt Finanzierung zu informieren. Gut besucht waren auch die kostenlosen Fachvorträge. Insgesamt hat sich das Konzept der Messe damit bewährt und etabliert. Auf der fünften GE|WOHNT|GUT in 2008 soll das Themenspektrum erweitert werden,

und zwar um Aspekte der „Wertsteigerung von Immobilien“. Die Veranstalter, Stadt, Sparkasse und Volksbank Gelsenkirchen, halten dazu bereits jetzt Ausschau nach weiteren geeigneten Ausstellern.

Weitere Informationen:
Willy Winkelmann, Tel. 02 09.167-1000
E-Mail: winkelmann@wipage.de



Viel Besuch aus Korea konnte im ersten Viertel des Jahres im Wissenschaftspark registriert werden. Im Januar drehte ein Fernsichteam des koreanischen Fernsehsender „Kwangju Broadcasting“ nicht nur die Solaranlage auf dem Dach des Wissenschaftsparks, sondern auch Büros und Labors im Wissenschaftspark. Im Februar besuchte eine größere Delegation der Koreanischen Energy Management Corporation (KEMKO) das Visitor Centre RuhrEnergy. Und im März kam Sangkuk Kim, stellvertretender Chefredakteur des koreanischen Magazins Ohmynews (www.ohmynews.com), der zur Zeit in Berlin eine Doktorarbeit über Erneuerbare Energien schreibt, mit Wissenschaftlern des koreanischen Forschungsinstituts Eco-Horizon vorbei. Fotos: Besuchergalerie www.ruhrenergy.de



Bundesweite Jobmesse „Erneuerbare Energien“ findet zum zweiten Mal in Gelsenkirchen statt

5./6. Juli 2007 – Branche boomt – Schon 2005 gab es 280 Stellen

Auch die dritte bundesweite Job- und Bildungsmesse Erneuerbare Energien wird wieder in der Solarstadt Gelsenkirchen stattfinden. Nach dem Auftakt 2004 in Bonn geht die vom Bundesumweltministerium unterstützte Messe damit am 5./6. Juli 2007 bereits zum zweiten Mal in Serie im Wissenschaftspark an den Start. Diesmal peilen die Veranstalter, das sind der Wissenschaftsladen Bonn mit Unterstützung von Stadt Gelsenkirchen und Wissenschaftspark, einen neuen Ausstellerrekord an.

Bei der letzten Job- und Bildungsmesse rund um Erneuerbare Energien im April 2005 hatten über 60 Aussteller über den Arbeitsmarkt und die Weiterbildungsmöglichkeiten im Wachstumsmarkt der Erneuerbaren Energien informiert und schon damals über 280 freie Stellen angeboten.

Auch dieses Mal wird auf der „größten Berufs-Plattform der Branche“ ein breites Spektrum an Unternehmen, vom Windanlagenhersteller bis zum mittelständischen Unternehmen für Erdwärme- und Solartechnik, erwartet. Bisher setzten viele Firmen notgedrungen auf das „Training on the Job“, weil sie nicht genügend passend ausgebildete junge Leute bekommen“, meint Theo Bühler, Geschäftsführer des Veranstalters Wissenschaftsladen Bonn.



Förderverein

Solarstadt Gelsenkirchen e.V.

Munscheidstr. 14

45886 Gelsenkirchen

Telefon 0209.167-1004

Telefax 0209.167-1001

info@solarstadt-gelsenkirchen.de

www.solarstadt-gelsenkirchen.de

„Die Zeit drängt; denn die Zahl der Beschäftigten wird sich laut Prognosen in den nächsten 15 Jahren verdreifachen“. Auf der Jobmesse informieren auch Forschungseinrichtungen, Fachhochschulen und Universitäten über neue Studiengänge, und die Handwerkskammern sind mit Aus- und Weiterbildungsangeboten vertreten. Zudem gibt es Workshops zu den Anforderungen der Berufsfelder. Wissenschaftler, Verbandsvertreter und Unternehmenspraktiker stehen für Fragen rund um die Tätigkeits- und Anforderungsprofile für die Windenergie, Solarenergie, Geothermie und Bioenergie zur Verfügung. Die Messe wird vom Bundesumweltministerium gefördert.

Weitere Informationen und die Stellenangebote der teilnehmenden Unternehmen gibt es unter:
www.jobmesse-ee.de

Häuser kommen in die Jahre - Jetzt energetisch modernisieren...



Jetzt
energiebewusst modernisieren
und dabei Kosten sparen!

Bildquelle: Die-Energieberater.de

ALTBAU  NEU

Besuchen Sie uns
im Internet oder
rufen Sie uns an.

 Stadt
Gelsenkirchen

Ihr Ansprechpartner:
Referat Umwelt
Armin Harges
Telefon: 02 09.169-4584

www.alt-bau-neu.de/gelsenkirchen



Mit Hilfe aus Gelsenkirchen heizen, backen und kochen immer mehr Dörfer in den Anden solar

Klimaschonende Partnerschaft seit Umweltsponsorenlauf vor sieben Jahren in Gelsenkirchen

Mit einem Umwelt-Sponsoren-Lauf von Gelsenkirchener Schülern vor sieben Jahren hat es begonnen: seitdem fließen die Erlöse aus der „erlaufenen“ Eine-Welt-Solaranlage in die argentinische Andenprovinz Eco Andina. Anfang März beeindruckte Heinrich Kleine-Hering, Mitgründer der Fundación Eco Andina, auf einem Informationsabend die Gelsenkirchener mit den Berichten über die ausgesprochen klimaschonende Verwendung des Geldes.

Ein Problem der Region im Nordwesten von Argentinien ist die Sammlung von Brennholz, die wiederum zur Verstepung der Landschaft führt. Mit dem Projekt steigen immer mehr Familien auf Brennholz sparende Solarkocher um, die mittlerweile im Land selbst produziert werden können.

Auch dörfliche Gemeinschaftseinrichtungen wie solarbetriebene Badehäuser



Solarkocher

oder Solarbacköfen tragen dazu bei, den Brennholzverbrauch zu senken. Photovoltaikanlagen sind zudem nicht nur für Licht, Kommunikationsgeräte und im Kleingewerbe willkommen, sondern ermöglichen vielfach erstmalig den Betrieb von Pumpen, mit denen Felder angelegt und bewässert werden können. Doch noch gibt es viel zu tun. Wenn die Beispiele weiter Schule machen, könnten die 5 Millionen Menschen im ländlichen Bereich rund 5 Mio.



Montage einer Dachsolaranlage

Tonnen Brennholz jährlich einsparen, das entspricht 40.000 Tonnen CO₂, berichtete Kleine-Hering. Die Unterstützung aus der Solarstadt Gelsenkirchen ist den engagierten Menschen in den Anden jedenfalls weiterhin sicher. So überreichte das aGEndabüro 2.000 Euro für neue Solarprojekte in den Anden. Die vielen interessanten Bilder der Vorträge, gibt es auch im Internet unter www.solarstadt-gelsenkirchen.de

Vortragsabend zur „Woche der Sonne“ am 3. Mai

Beginnend mit dem traditionellen Tag der Erneuerbaren Energien, dem Tschernobyl-Gedenktag, 28. April, werden auch in diesem Jahr wieder in vielen Städten und Gemeinden Veranstaltungen stattfinden. Erstmals wird an diesem Tag die bundesweite Aktion „Woche der Sonne“ gestartet.

Die Solarstadt Gelsenkirchen lädt in diesem Rahmen gemeinsam mit dem VEE (Verein zu Förderung erneuerbarer Energien und energiesparender Techniken, Gladbeck) zu einem Infoabend am Donnerstag, 3. Mai, 18.00 Uhr, in den Wissenschaftspark ein. Michael Vorkötter, abakus energiesysteme gmbh, und Thorsten Ellenbeck, Wissenschaftspark Gelsenkirchen, informieren

darüber, wie man Solarstromsysteme aller Größenordnungen – von der Hausdachanlage bis zum Bürgersolarkraftwerk – wirtschaftlich planen und betreiben kann.



Wer eine Stunde vorher kommt kann an einer kostenlosen Führung zur Solar-Expo und zur Photovoltaikanlage des Wissenschaftsparks, Munscheidstr. 14, teilnehmen.

Der Eintritt ist frei. Weitere Veranstaltungen: www.woche-der-sonne.de

Weitere VEE Info-Abende:

21. Mai 2007,
Wärme von der Sonne, 18.00 Uhr,
IWG Gladbeck Solarkollektoranlagen, Holzheizungen und Wärmepumpensysteme:
ab 17.00 Uhr für Interessierte:
Gebäudeführung im IWG

12. Juni 2007,
Bauen mit der Sonne, 18.00 Uhr,
Wissenschaftspark Gelsenkirchen
Energieeinsparung und Erneuerbare Energien im fortschrittlichen Neubau (u.a. „Passivhaus“)

Eintritt frei.
Weitere Informationen:
www.vee-online.de



Fördermittel für Firmen, Forscher und Existenzgründer können jetzt wieder beantragt werden

Neue Förderperiode hat begonnen – Team der Wirtschaftsförderung berät Antragsteller vor Ort

2007 hat eine neue sechsjährige Förderperiode begonnen. Gelsenkirchen ist Fördergebiet der Gemeinschaftsaufgabe des Bundes und der Länder und partizipiert zusätzlich an den EU-Strukturfonds EFRE und ESF. Auch in der neuen Förderperiode steht eine Vielzahl von Förderprogrammen für privatwirtschaftliche Investitionsvorhaben zur Verfügung. Die Förderungen reichen von Zuschüssen über Nachrangdarlehen und zinsverbilligten Darlehen bis zu Bürgschaften. Besonders Existenzgründerinnen und Existenzgründer sowie kleine und mittlere Unternehmen können bei beabsichtigten Investitionsvorhaben Zuschüsse aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm des Landes NRW bis zur Höhe von 28 % der förderfähigen Kosten beantragen. Die Bagatellgrenze für eine Antragstellung beträgt 25.000 Euro.

Neu ist, dass die Beantragung seit Januar 2007 nicht mehr bei den Hausbanken, sondern direkt bei der NRW.BANK erfolgen muss. Das Team Förderberatung der städtischen Wirtschaftsförderung berät und informiert interessierte Antragsteller weiterhin vor Ort. Nicht nur die Wahl der Förderprogramme, sondern auch die Antragsvoraussetzungen spielen hierbei eine wichtige Rolle.

„Bei anstehenden Investitionsvorhaben und dünner Eigenkapitaldecke können die unterschiedlichen Nachrangdarlehen der NRW.BANK und der KfW-Mittelstandsbank hilfreich sein. Diese Darlehen haben einen Eigenkapital ähnlichen Charakter und erleichtern die Finanzierung an-



Von links: Rainer Schiffkowski und Thomas Bannefeld im Wissenschaftspark

stehender Investitionsvorhaben erheblich“, erklärt Rainer Schiffkowski vom Team Förderberatung. „Darüber hinaus ist eine Vielzahl von Finanzierungshilfen bei Forschungs- und Entwicklungsvorhaben möglich“, betont sein Kollege Thomas Bannefeld.

Das Team Förderberatung der städtischen Wirtschaftsförderung erreichen Sie wie folgt:

Rainer Schiffkowski,
Tel. 02 09.169-47 26, E-Mail:
rainer.schiffkowski@gelsenkirchen.de
Thomas Bannefeld
Tel. 02 09.169-43 31, E-Mail:
thomas.bannefeld@gelsenkirchen.de

Die wichtigsten Förderprogramme im Überblick

Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm NRW	Zuschüsse bis zu 28 %
Ziel2-Investitionskapital NRW	Nachrangdarlehen
Unternehmerkapital für Gründung	Nachrangdarlehen
Unternehmerkapital für Wachstum	Nachrangdarlehen
Kapital für Arbeit und Investitionen	Nachrangdarlehen
KfW-Mikrodarlehen	Kredite für Kleinstgründungen mit 80 %iger Haftungsfreistellung
KfW-Startgeld	Kredite für Existenzgründungsvorhaben mit 80 %iger Haftungsfreistellung
ERP-Innovationsprogramm	Nachrangdarlehen für FuE Maßnahmen/Markt-Einführung
PRO INNO II	Förderung Forschungskoope-ration

Freie Flächen - Optionen für Unternehmen:

Flächen	Größe der Flächen	Gebietsausweisung	Verfügbar ab
Gewerbegebiet Dahlbusch	64.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Engelbertstr.2	28.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Ewaldstr.	15.600 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Glückaufkampfbahn	54.000 qm	GE	sofort
Gewerbegebiet Lockhofstraße	4.000 qm	GE	sofort
Gewerbepark Rheinelbe-Süd	10.000 qm	MI/GE	sofort
Gewerbegebiet Schevenstraße	8.900 qm	GE	sofort
Büropark Schloß Berge	28.000 qm	Sonderfläche	sofort
Gewerbeimmobilie Werftstr. 9	5.600 qm	GI	sofort
Hafen Grimberg	8.000/9.000 qm	GE	sofort
Stadthafen Gelsenkirchen	4.300/12.500/16.500 qm	GI	sofort
Freifläche Gewerkenstr.	2.400 qm	GE	sofort

Hallen	Größe der Halle	Größe der Freifläche	Hallenhöhe
Gewerbeimmobilie Benzstr. 5	2.000 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Brockskampsweg 12-14	1.125 qm	2.700 qm	3,50 bis 5,50 m
Gewerbeimmobilie Exterbruch 3	800 qm	2.500 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Gerhardstr. 4	1.800 qm	auf Anfrage	5 m
Gewerbeimmobilie Grothusstr. 48d	510 qm	k. A.	k. A.
Gewerbeimmobilie Habichtsweg 22	510 qm	2.100 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Horst-Gladbecker-Str. 25	2.400 qm	auf Anfrage	k. A.
Gewerbeimmobilie Hubertushof 3	300 qm	k. A.	4 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 25	800 qm	3.000 qm	6 m
Gewerbeimmobilie Isoldenstr. 30	600/650/740 qm	650 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Middelicherstr. 305	700/1.500/3.000 qm	6.000 qm	k. A.
Gewerbeimmobilie Ulrichstr. 2	3.000 qm	4.000 qm	k.A
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 165-167	1.300 qm	k. A.	5 m
Gewerbeimmobilie, Wilhelminenstr. 29	360/520/1.360 qm	k. A.	k. A.
Gewerbepark Schalke, Uechtingstr. 19	250 - 5.000 qm	k. A.	k. A.

Büros	Größte Fläche	Kleinste Bürofläche
Büroimmobilie, Alfred-Zingler-Str. 38	131 qm	131 qm
Gewerbeimmobilie, Auf der Reihe 2	3.100 qm	26 qm
Bürofläche, Auf dem Schollbruch 38 a	150 qm	150 qm
Büroimmobilie, Bahnhof Schalke-Nord, Caubstr.	790 qm	240 qm
Büroimmobilie, Braukämperstr. 113	330 qm	150 qm
Büroflächen, Daimlerstr. 6	490 qm	130 qm
Büroimmobilie, Denneborgsweg 7	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Essenerstr. 38	440 qm	220 qm
Büro/Praxisfläche, Grillostr. 53	118 qm	118 qm
Büroimmobilie, Husemannstr. 21/Dickampstr. 32	770 qm	170 qm
Bürofläche, Hochstr. 30	480 qm	480 qm
Bürofläche, Hochstr. 11	110 qm	110 qm
Büroflächen Hochkampstr. 70	200 qm	20 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 39	209 qm	15 qm
Büroimmobilie, Leithestr. 111a	230 qm	230 qm
Bürofläche, Ludwig-Erhard-Str. 3	170 qm	170 qm
Büroimmobilie, Ludwig Erhardt Str. 8	130 qm	130 qm
gepl. Neubau am Nordsternkarree im Nordsternpark	7.800 qm	125 qm
Büroimmobilie, Reginaweg 6	150 qm	100 qm
Gewerbepark Schalke	3.300 qm	25 qm
Büroflächen, Wanner Str. 159	450 qm	70 qm
Büroimmobilie, Weberstr. 65	530 qm	170 qm
Büroimmobilie, Werftstr. 7	1.500 qm	1.500 qm

Info: Stadt Gelsenkirchen, Herr Guido Gremm, [Telefon: 0209.169-4636](tel:0209.169-4636), E-Mail: guido.gremm@gelsenkirchen.de



Kunst und Kultur im Wissenschaftspark

Der Sommer kommt bestimmt *Florale Motive*

Kunstaussstellung mit Werken der Düsseldorfer Künstler Masatomo Harada, Alexia Krauthäuser, Andrea Küster, Lea Lenhardt, Keisuke Matsuura, Simone Reißerweber-Klösges, Claudia Schauer, alle Düsseldorf, und der Münsteranerin Martina Lückener.

Kurator: Horst Stevenson.

11. Mai bis 29. Juni 2007



2. Juni: ExtraSchicht

Die lange Nacht der Industriekultur
Der Wissenschaftspark ist Spielort
ab 18.00 Uhr: Treffen Sie Mediziner aus
Europa am Institut Arbeit und Technik,
Energiefachleute von SolarExpo und
RuhrEnergy in relaxter Atmosphäre:

„Ückendorfer Strandcafé“ am See.

„Wipa-Sunrise-Cocktail-Bar“ auf dem
Solardach. Flamenco „3Spania“.

23.00 Uhr, Start am See: Große Nacht-
wanderung (4 km, zwei Stunden) durch
den Skulpturenwald von Hermann Pri-
gann zur Forststation Rheinelbe, Fackel-
aufstieg zur Himmelstreppe, Taschen-
lampen bitte mitbringen.

Start: 23.00 Uhr, am See. Infos und
Tickets: www.extraschicht.de

Vorschau 2007

ÖZGÜRLÜK - FREIHEIT - LIBERTAD

Kunstaussstellung im Rahmen von
„NOVA VIA – NOVA VITA“

8. - 13. September 2007

(www.nova-via.de)

Kurzfristige Änderungen vorbehalten.
Bei Interesse informieren Sie sich bitte
aktuell unter: www.wipage.de

Seltene Hofkulturen, Fußball-WM und andere Erinnerungen im Visier

Pixelprojekt zeigt Wandel der Region im Wissenschaftspark

„Pixelprojekt_Ruhrgebiet“ – das fotografische Gedächtnis der Region dokumentiert zu vierten Mal in Folge im Wissenschaftspark Gelsenkirchen den rasanten städtebaulichen Wandel an Ruhr und Emscher.

Mit neuen Bildern wächst es Jahr für Jahr weiter. Eine prominent besetzte Fachjury hat jetzt 67 Neuaufnahmen ausgewählt, die seit Ende März in der Glasarkade ausgestellt sind.

Darunter finden sich aktuelle Bilder von Fotografenstars wie Michael Wolf (Hongkong) oder Tomas Riehle (Köln) und Heiner Schmitz (Mülheim an der Ruhr), aber auch historische Aufnahmen und junge, frische Positionen von Fotografiestudenten aus Essen, Dortmund, Münster und Bielefeld mit einem überraschend vielfältigen Spektrum an Bildthemen. Sonderthema ist in diesem Jahr „Das neue Emschertal“. Sämtliche bislang aufgenommenen Fotoserien sind im digitalen Bildspeicher unter www.pixelprojekt-ruhrgebiet.de zu sehen, wo sich auch Informationen zu den Fotografen finden – eine Entdeckungsreise ins Ruhrgebiet der ganz besonderen Art.

Die Ausstellung ist noch bis zum 29. April, täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr, zu sehen. Der Eintritt ist frei.



Mathias Bozellec, „A42“



Wolfgang Staiger, „Bergarbeiter“



Norbert Enker, „Die Soldaten“



Jens Haun, „Tage und Nächte“



Markus Steur, „DSW 21“

Foto rechts:
Markus Steur, „UR 10“





Was ist wo im Wissenschaftspark?

Technologiezentrum [Munscheidstrasse 14]

BPC, Tel. 02 09. 167-1360;
cv cryptovision, Tel. 02 09. 167-2450;
Café Arkade, Küche & Keller, Tel. 02 09. 167-1030;
ConMediaNet, Tel. 02 09. 167-1380;
Deutsche Rentenversicherung (früher BfA, LVA),
Auskunft- und Beratungsstelle: 02 09. 167-1300;
Ärztliche Begutachtungsstelle: 02 09. 167-1280;
ELE - Emscher Lippe Energie GmbH, Tel. 02 09. 165-10;
FME AG, Tel. 02 09. 167-1150;
Golden Apple IT-Systems, Tel. 02 09. 167-1340;
Graw, Tel. 02 09. 167-1170;
ifV-Institut für Verwaltungswissenschaften,
Tel. 02 09. 167-1220;
Institut Arbeit und Technik, Tel. 02 09. 1707-0;
Institut Arbeit und Qualifikation, Tel. 02 09. 1707-0;
Institut für Stadtgeschichte, Tel. 02 09. 169-8551;
IPT, Telemedizin, Tel. 02 09. 167-1330;
KCR-Konkret Consult Ruhr GmbH, Tel. 02 09. 167-1250;
Kinderwunschtherapie, Praxis Dr. Ute Czeromin,
Dr. Ina Walter-Göbel, Dr. Anke Beerkotte,
Tel. 02 09. 167-1470;
EnergieAgentur.NRW, Tel. 02 09. 167-2800;
ProConTech, Tel. 02 09. 167-1400;
RAA, Tel. 02 09. 169-8563;
Stadt Gelsenkirchen,
Referat Wirtschaftsförderung, Tel. 02 09. 169-4357;
Kompetenznetzwerk Innovation, Tel. 169-4095;
Büro für lokale Wirtschaftsentwicklung, Tel. 169-3797;
SEG, Tel. 02 09. 167-1410;
SYHAG, Tel. 02 09. 61 07 34;
SolarExpo, Tel. 02 09. 167-11 33;
SWZ GmbH, Geschäftsstelle für
Seniorenwirtschaft, Tel. 02 09. 167-13 60;
TEMA AG, Büro Ruhrgebiet, Tel. 02 09. 167-1245;
ThieloderZehner, Tel. 02 09. 167-1420;
TrioBit Informationssysteme, Tel. 02 09. 167-2750;
TÜV Rheinland Akademie GmbH, Tel. 02 09. 167-1520;
TÜV Rheinland Consulting GmbH, Tel. 02 09. 167-1546;
Vandenborre, Tel. 02 09. 167-1430;
vdB Public Relations, Tel. 02 09. 167-1248;

Gründungszentrum [Leithestrasse 39]

abakus energiesysteme gmbh, Tel. 02 09. 147-5390;
A² IT-Sicherheit GmbH, Tel. 02 09. 999-61 85;
Anwaltsbüro Christian Linka, Tel. 02 09. 157-44 71;
BBB Umwelttechnik, Tel. 02 09. 148-8850;
cub-artwork, Nicole Cub, Tel. 02 09. 8002660;
Con 2 GmbH, Tel. 02 09. 51 30 13 20;
DESIGNFAKTOR, Tel. 02 09. 147-6840;
Feldtmann, Tel. 02 09. 148-5068;
Tel. 02 09. 167-1060;
Kompetenzverbund Unternehmensberatung,
Tel. 02 09. 3 89 46 53;
Madison Sportswear, Tel. 02 09. 5 130 130;
Mülhaus und Partner,
Tel. 02 09. 38 65 04-33;
Praxis Regina Rubbert, Tel. 02 09. 20 11 99;
q-texx GmbH, Tel. 02 09. 9 56 58 22;
Wilddesign, Tel. 02 09. 147-6843;
Zeitlupe, Tel. 02 09. 148-6648

Innova-Haus [Leithestrasse 45-47]

Tectum Group, Tel. 02 09. 7070-0

Zentrale

Verwaltung,
Tel. 02 09. 167-1000;
Sicherheitszentrale,
Tel. 02 09. 167-1111.



„Wissenschaftspark aktuell“
kann in Deutschland in Papierform oder als
PDF-Datei per E-Mail
abonniert werden im Internet:
www.wissenschaftspark.de



Technologiezentrum

Alte Schmiede [Leithestrasse 111 a]

Brand M Werbeagentur,
Tel. 02 09. 947870;
geologie:büro,
Tel. 02 09. 177-8776;
Günster, Tel. 02 09. 147-5566;
Itasca Consultants GmbH,
Tel. 02 09. 147-5630

Ateliers auf Rheinelbe [Leithestr. 111-117]

Atelierwerkstatt Scholar, Tel. 02 09. 31988344
Atelier Reichmann, Tel. 02 09. 9442771
Atelier Studnar, Tel. 02 09. 4203539
Atelier Stutzinger,
Tel. 02 09. 799376



Alte Schmiede

Forststation Rheinelbe [Leithestr. 61b]

Tel. 02 09. 147-4844

Lichthof [Leithestr. 37]

Fortbildungseinrichtung
des Bau- und Liegen-
schaftsbetriebes NRW,
Tel. 02 09. 92 52-0



Lichthof

Kultur Ruhr [Leithestr. 35]

Kultur Ruhr GmbH,
Tel. 02 09. 167-1711,
Sitz der RuhrTriennale



Kultur Ruhr

Europäisches Haus der Stadtkultur [Leithestr. 33]

Europäisches Haus
der Stadtkultur,
Tel. 02 09. 31981-0



Europäisches Haus

Impressum

Herausgeber: Wissenschaftspark Gelsenkirchen GmbH
Erscheint vierteljährlich. Kostenlos
Redaktion (V. i. S. d. P.): Sabine von der Beck,
Tel. 02 09. 167-1248, Fax .167-1249, E-Mail: info@vdbpr.de
Alle Informationen wurden sorgfältig recherchiert;
eine Haftung kann dennoch nicht übernommen werden.